

PRESSEMITTEILUNG

Kinder kämpfen mit innovativem Umweltprojekt in Kambodscha gegen Plastikmüll

Berlin/Phnom Penh, 6. Dezember 2023 – Kinder in schwimmenden Dörfern auf dem Tonle-Sap-See im Nordwesten Kambodschas haben dem Plastikmüll den Kampf angesagt. Die Schulkinder nehmen an einem innovativen Umweltprojekt von Save the Children teil und helfen tatkräftig mit, das Gewässer von Plastik zu säubern. Aus gebrauchten Plastikflaschen und alten Fischernetzen stellen sie sogenannte BioBars her, die den Müll davon abhalten, sich im See auszubreiten.

Das Projekt von Save the Children ist eine kostengünstige und umweltfreundliche Methode, um Plastikmüll zu beseitigen, der den Menschen und der Natur langfristig schadet. Während die Schulkinder die BioBars bauen, stellen Lehrkräfte und andere Erwachsene aus der Gemeinde die Vorrichtungen um den See herum auf. Müllsammler*innen beseitigen den Abfall, der dann entweder wiederverwertet oder ordnungsgemäß entsorgt wird. Die Kinder lernen im Rahmen des Projekts, wie sie die Umwelt schützen und warum herumliegender Müll gesundheitsschädlich ist. Mit ihrem Wissen tragen sie zur Aufklärung in ihren Gemeinden bei.

„Die Kinder vom Tonle-Sap-See sind immer größeren Klimaschocks wie Überschwemmungen ausgesetzt. Es ist ungerecht, dass sie dazu inmitten von gesundheitsschädlichen Abfällen leben müssen“, sagt Hong Reaksmeay, Länderdirektor von Save the Children in Kambodscha. „Deshalb ist es fantastisch zu sehen, wie sich die Kinder für sich selbst und ihre Umwelt einsetzen.“

Umweltverschmutzung ist in Kambodscha ein weit verbreitetes Problem, da viel Plastik verwendet wird und es an Recycling- und Abfallentsorgungseinrichtungen mangelt. Allein in der Hauptstadt Phnom Penh werden jeden Tag rund zehn Millionen Plastiktüten verwendet. Ein Großteil des Plastikabfalls landet in den Gewässern wie dem Tonle-Sap-See, dem größten Süßwassersee in Südostasien. Rund 1,2 Millionen Menschen leben dort in schwimmenden Dörfern und haben kaum Möglichkeiten, ihren Müll woanders als in der Natur zu entsorgen. Durch den Plastikmüll gehen auch die Fischbestände zurück und daraufhin sinkt das Einkommen der Familien.

Chanthou, ein 39 Jahre alter Lehrer an einer schwimmenden Schule auf dem Tonle Sap, verweist auf die gesundheitlichen Folgen der Verschmutzung für die Kinder: „Sie können nicht regelmäßig zur Schule gehen, weil sie krank werden und Fieber bekommen. Das Wasser enthält Keime, die Hautreizungen verursachen können. Die Umweltverschmutzung wirkt sich also auch nachteilig auf die Bildung der Kinder aus.“

Die 13-jährige Ratana, die an dem Projekt teilgenommen hat, sagt: „Der Einsatz der Biobars ist wichtig für unsere Umwelt. Es gab viel Müll, aber in diesem Jahr ist es etwas weniger geworden. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir die Verschmutzung reduzieren konnten.“

Schwimmendes Plastik ist ein globales Problem. Weltweit werden nur neun Prozent der Kunststoffe ordnungsgemäß recycelt. BioBars könnten Teil einer umfassenden globalen Lösung für den Kampf gegen den Plastikmüll sein. Save the Children hat sie bereits auch in Zentralamerika eingesetzt.

Foto- und Bewegtbildmaterial zum Download:

Unter [diesem Link](#) finden Sie eine große Auswahl an Fotos und B-Roll sowie Erfahrungsberichte von Kindern. Unter © Sacha Myers / Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Hinweis für die Redaktion:

- Save the Children ist seit 1970 in Kambodscha tätig. Am Tonle Sap unterstützt die Kinderrechtsorganisation die am stärksten ausgegrenzten und benachteiligten Kinder, insbesondere diejenigen, die in abgelegenen und schwer zugänglichen Gebieten leben. Zu den Programmen gehören frühkindliche Betreuung und Entwicklung sowie Grundbildung.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 120
Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Marie-Sophie Schwarzer
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 226
Mail: marie.schwarzer@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.